

Trauerrede am Grabe der „Natur“

(anlässlich des STOP-TTIP-Aktionstages in Regensburg am 26.09.2015)

Liebe versammelte Trauergäste, liebe Angehörige, liebe Freunde der **Natur**!

Wir haben uns heute und hier versammelt, um Abschied zu nehmen von etwas einzigartigem und etwas unersetzbarem. Die **Natur** hatte schon bessere Tage gesehen, aber es gab immer wieder Hoffnung auf Gesundung. Umso überraschter war ich, als ich vom plötzlichen Ableben unserer geliebten **Natur** erfuhr. Ich hoffe, dass die Verursacher ermittelt werden können und die gerechte Strafe erhalten.

Lassen Sie mich berichten, wie ich die **Natur** in ihren besten Jahren erleben durfte.

Nach vielen Jahren des Raubbaus besannen sich die Menschen in Deutschland und in ein paar andere Staaten darauf, die **Natur** so wie sie geboren wurde, zu schätzen und zu schützen.

Die Wiesen wurden wieder bunt und gesund und das Gras ernährte viele Tiere. Unsere Wälder strotzten wieder vor Kraft, die blauen Flüsse führten wieder glasklares Wasser und die vielen Fische fühlten sich wohl und die Fischer freuten sich über übervolle Netze. In der sauberen Luft spielten die Vögel. Die Menschen begannen, die Vorteile der erneuerbaren Energien zu nutzen und halfen so der Natur wieder die alte Stärke zu erlangen. Die **Natur** und ihr Begleiter, der Mensch, hätten so bis in alle Ewigkeit miteinander in Frieden leben können. Doch plötzlich begab sich folgendes:

Unsere Freunde aus Übersee schlugen den Bewohnern in Europa vor, gemeinsam Handel zu betreiben und dies ohne Schranken und Zölle. Beide Seiten sollten durch dieses Abkommen gewinnen. Die **Natur** sollte nicht betroffen sein. Im Gegenteil - die Menschen in Übersee sollten auch die gleiche intakte **Natur** bekommen wie in Deutschland. Es gab viele kritische und ablehnende Kräfte, die diesem Abkommen nicht trauten und versuchten, das Abkommen mit dem Namen TTIP zu verhindern. Durch Ausschalten der Demokratie wurde aber das Abkommen dann doch abgeschlossen. Und von Jahr zu Jahr sah man der Natur an, dass es ihr nicht gut geht. Neuartige Pflanzen aus seltsamen Laboren breiteten sich rasant aus. Die Tiere wurden in Massenhaltung gefoltert. Chemische Mittel wurden immer mehr eingesetzt und es war nicht zu übersehen, dass da etwas nicht stimmen konnte. Die **Natur** versuchte, sich dagegen zu wehren doch sie war schon zu geschwächt, so dass sie letztendlich von uns gegangen ist.

Jetzt erst wird uns Menschen klar, was wir mit der Natur verloren haben, was nie mehr in gleicher Weise zurückbekommen.

Nehmen wir ein letztes Mal Abschied von **unserer Natur**.